# Einführung - Hat das Leben mehr zu bieten?

Willkommen im Alpha-Kurs - eine Möglichkeit, dem Sinn des Lebens auf die Spur zu kommen!

Mehr als 13 Millionen Menschen aus über 160 Ländern der Erde und jedem erdenklichen Lebenshintergrund haben bisher an einem Alpha-Kurs teilgenommen.

Dieses Teilnehmerbuch enthält eine kurze Zusammenfassung der 15 Vorträge des Kurses. Jeder von ihnen beleuchtet einen anderen Aspekt des christlichen Glaubens und Lebens. Nach jedem Vortrag gibt es die Möglichkeit, in einer Kleingruppe über das Gehörte zu diskutieren. Hier ist der geeignete Platz, um Fragen zu stellen, verschiedene Aspekte zu vertiefen, die Meinung der anderen kennenzulernen - und unterwegs vielleicht neue Freunde zu gewinnen!

## Einleitung

• Einwände

• Falsche Vorstellungen

• Was hat das Christentum mit dem Leben der Menschen von heute zu tun?

## 1. WEGWEISER FÜR EINE VERLORENE WELT

• Hunger nach Sinn

• Fragen an das Leben:

- Wofür lebe ich?

- Worauf kommt es eigentlich an?

- Wohin gehe ich?

Jesus: „ICH BIN DER WEG."

## 2. WIRKLICHKEIT IN EINER VERRÜCKTEN WELT

Ist es von Bedeutung, woran wir glauben?

• Wahrheit muss verstanden werden

• Wahrheit muss in einer Beziehung erfahren werden

Jesus: „ICH BIN DIE WAHRHEIT."

## 3. LEBEN IN EINER DUNKLEN WELT

• Geschaffen nach dem Bild Gottes

• In Schuld verstrickt

• Vergebung durch Christus Jesus: „ICH BIN DAS LEBEN.“

Jesus sagte: „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben"(Johannes 14,6)

## SCHLUSSFOLGERUNG

Christsein...

1. Nicht langweilig - es geht darum, das Leben in seiner ganzen Fülle zu entdecken.

2. Nicht unwahr - es ist die Wahrheit schlechthin.

3. Nicht unattraktiv; es verändert unser Leben von Grund auf.

### Empfohlene Literatur

Nicky Gumbel: „Jesus? Jesus!" Gerth Medien, Asslar

Nicky Gumbel:„ Warum eigentlich Weihnachten?" Gerth Medien, Asslar

# Vortrag 1 Wer ist Jesus?

## EINFÜHRUNG

### 1. Er hat wirklich gelebt

Hinweise außerhalb des Neuen Testaments:

• Bei Tacitus und Sueton, römischen Geschichtsschreibern

• Bei Josephus, einem jüdischen Geschichtsschreiber

### 2. Er war ganz Mensch

• Menschlicher Körper:

- müde (Johannes 4,6)

- hungrig (Matthäus 4,2)

• Menschliche Gefühle:

- Ärger (Markus 11,15-17)

- Liebe (Markus 10,21)

- Traurigkeit (Johannes 11,32-36)

• Menschliche Erfahrungen:

- Versuchung (Markus 1,13)

- Lernen (Lukas 2,46-52)

- Arbeit (Markus 6,3)

- Gehorsam (Lukas 2,51)

WAR ER MEHR ALS ein Mensch, ein Vorbild, ein religiöser Lehrer? (Matthäus 16,13-16)

## WOHER WISSEN WIR, DASS DIE AUFZEICHNUNGEN IM LAUF DER ZEIT NICHT VERÄNDERT WURDEN?

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Werk | Entstehungszeit | Erste Handschrift | Zeitspanne (in Jahren) | Anzahl der Handschriften |
| Herodot | 488-428 v.Chr. | 900 n.Chr. | 1300 | 8 |
| Thukydides | 460-100 v.Chr. | ca. 900 n. Chr. | 1300 | 8 |
| Tacitus | 100 n. Chr. | 1100 n. Chr. | 1000 | 20 |
| Cäsar: „Der Gallische Krieg" | 58-50 v.Chr. | 900 n.Chr. | 950 | 9-10 |
| Livius: „Römische Geschichte" | 59 v.-17. n. Chr. | 900 n.Chr. | 900 | 20 |
| Neues Testament | 40-100 n. Chr. | 130 n. Chr. (Fragmente)/ 350 n. Chr. (vollständig) | 300 | 5000+grch., 10.000 lat., 9300 andere |

## 1. WAS HAT JESUS ÜBER SICH SELBST GESAGT?

### 1. Er selbst war der Mittelpunkt seiner Lehren

• „Ich bin"-Aussagen:

- „Ich bin das Brot des Lebens" (Johannes 6,35)

- „Ich bin das Licht der Welt" (Johannes 8,12)

- „Ich bin die Auferstehung und das Leben" (Johannes 11,25-26)

- „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben" (Johannes 14,6)

• „Mein Reich“ (Lukas 22,30)

• „Kommt alle zu mir“ (Matthäus 11,28-29)

• „Kommt her, folgt mir nach!" (Markus 1,17)

• „Wer mich aufnimmt, nimmt den auf, der mich gesandt hat“ (Matthäus 10,40)

• „Wer mich willkommen heißt, der heißt Gott willkommen“ (Markus 9,37)

• „Wer mich gesehen hat, hat den Vater gesehen" (Johannes 14,9)

• Beansprucht die höchste Liebe (Matthäus 10,37; Lukas 14,26).

### 2. Seine indirekten Ansprüche

• Sünden zu vergeben (Markus 2,5)

• Die Welt zu richten (Matthäus 25,31 ft.)

### 3. Seine direkten Ansprüche

• Messias (Markus 14,61-62)

• Sohn Gottes (Markus 14,61)

• Gott

- „Noch ehe Abraham wurde, bin ich" (Johannes 8,58)

- „Mein Herr und mein Gott!" (Johannes 20,28)

- „Du machst dich selbst zu Gott" (Johannes 10,33)

„Er ist entweder ein Irrer oder er ist der Teufel selbst. Man muss sich entscheiden. Entweder war und ist dieser Mann Gottes Sohn oder er war verrückt oder noch Schlimmeres [...] Aber lassen wir uns nicht auf diesen Unsinn ein, er sei ein großer Lehrer der Menschheit. Diese Möglichkeit hat er uns verwehrt, und zwar mit Absicht.“

C. S. Lewis sagt weiter: „Wir stehen also vor einer erschreckenden Alternative. Entweder war (und ist) Jesus genau der, der er zu sein behauptete, oder er war im wahrsten Sinn des Wortes durchgeknallt oder sogar noch Schlimmeres." C. S. Lewis kommt zu dem Schluss, dass die letzten beiden Möglichkeiten ausgeschlossen sind: „Deshalb muss ich, so eigenartig, erschreckend und unwahrscheinlich es auch klingen mag, die Ansicht akzeptieren, dass er Gott war und ist."

2. WELCHE BELEGE GIBT ES FÜR SEINEN ANSPRUCH?

• Seine Lehre

- die Bergpredigt (Matthäus 5-7)

• Seine Werke (Johannes 10,37-38)

• Sein Charakter

• Die Erfüllung von Prophezeiungen aus dem Alten Testament

• Sein Sieg über den Tod

3. BELEGE FÜR SEINE AUFERSTEHUNG

1. Das leere Grab

• Mögliche Erklärungen:

- Jesus starb nicht wirklich (Johannes 19,34)

- Jünger stahlen den Leichnam (Matthäus 28,11-15)

- Römer ließen den Leichnam entfernen

- Leichnam wurde von Grabräubern gestohlen

2. Er erschien den Jüngern

• Waren das lediglich Halluzinationen?

• Jesus erschien vielen Leuten:

- bei mindestens elf verschiedenen Gelegenheiten

- mehr als 500 Menschen sahen ihn gleichzeitig

- Zeitraum von 6 Wochen

• Die Art der Erscheinungen (Lukas 24,37-43)

3. Die unmittelbaren Auswirkungen

• Entstehung und Wachstum der christlichen Kirche

4. Die Wirkung im Laufe der Jahrhunderte

• Erfahrungen von Christen im Lauf der Geschichte

SCHLUSSFOLGERUNG

• Zahlreiche Belege für die Existenz von Jesus

• Christen glauben, dass er der Sohn Gottes ist

Empfohlene Literatur

Nicky Gumbel: „Fragen an das Leben." Gerth Medien, Asslar

Lee Strobel: „Der Fall Jesus" Gerth Medien, Asslar

Kermit Zarley (Hrsg.): „Jesus - Die Biographie" SCM, Hänssler, Holzgerlingen

# Vortrag: Warum starb Jesus

Einführung

DAS KREUZ STEHT IM MITTELPUNKT DES CHRISTLICHEN GLAUBENS (1. Korinther 2,2)

### 1. DAS PROBLEM

„Alle haben gesündigt..." (Römer3,23).

Die Folgen der Sünde sind

• Verunreinigung durch Sünde (Markus 7,21-23)

• Macht der Sünde (Johannes 8,34)

• Strafe für Sünde (Römer 6,23)

• Getrenntsein auf Grund von Sünde (Jesaja 59,2)

### 2. DIE LÖSUNG

• „Die Stellvertretung durch Gott" J.W. Stott

• Das Leiden am Kreuz (1. Petrus 2,24)

### 3. DIE FOLGEN

Lesen Sie nach: Römer 3,21-26

Vier Bilder

• Der Tempel

- „Ihn hat Gott dazu bestimmt, Sühne zu leisten mit seinem Blut, Sühne, wirksam durch Glauben" (Vers 25)

- Die Verunreinigung durch die Sünde ist beseitigt

• Der Sklavenmarkt

- „... durch die Erlösung in Christus Jesus" (Vers 24)

- Die Macht der Sünde ist gebrochen

• Der Gerichtssaal

- „gerechtfertigt durch seine Gnade" (Vers 24)

- Die Strafe für die Sünde wurde gezahlt

• Zu Hause

- Versöhnung

- „Gott war in Christus" (2. Korinther 5,19)

- Die Trennung von Gott auf Grund unserer Sündhaftigkeit ist beseitigt

,Denn Gott hat DIE WELT SO SEHR GELIEBT, dass er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht zugrunde geht, sondern das ewige Leben hat.“

## Schlussfolgerung

• „[Die] Gerechtigkeit Gottes aus dem Glauben an Jesus Christus [ist] offenbart für alle, die glauben" (Römer 3,22; Jesaja 53,6)

• Er ist für Sie und mich gestorben (Galater 2,20)

### Empfohlene Literatur

C. S. Lewis: „Pardon, ich bin Christ" Brunnen Verlag, Gießen

Max Lucado: „3:16" Gerth Medien, Asslar

# Vortrag 3 Was kann mir Gewissheit im Glauben geben?

## Einführung

„Wer zu Christus gehört, ist ein neuer Mensch geworden. Was er früher war, ist vorbei, etwas ganz Neues hat begonnen" (2. Korinther 5,17).

Aber die Erfahrungen sind unterschiedlich ... Einige erkennen sofort den Unter-schied, für andere ist es ein eher schritt-weiser Vorgang.

• „Allen aber, die ihn aufnahmen, gab er die Macht, Kinder Gottes zu werden" (Johannes 1,12)

• Gott will, dass wir uns sicher sind, dass wir seine Kinder sind!

- „Dies schreibe ich euch, damit ihr wißt, dass ihr das ewige Leben habt, denn ihr glaubt an den Namen des Sohn Gottes“ (1. Johannes 5,13)

## 1. DAS WORT GOTTES

FAKTEN statt GEFÜHLE. Wir dürfen uns nicht nur auf unsere Gefühle verlassen, die veränderlich und beeinflussbar sind, sondern auf Gottes Versprechen, das feststeht:

• „Ich will eintreten" (Offenbarung 3,20)

• „Ich bin bei euch alle Tage" (Matthäus 28,20)

• „Ich gebe ihnen ewiges Leben" (Johannes 10,28)

Glaube = Gottes Versprechen annehmen und es auch wagen, ihm zu vertrauen

## 2. Das Werk Jesu

Wir können uns Gottes Vergebung nicht verdienen oder erarbeiten. Jesus starb am Kreuz, um uns zu Gott zurückzubringen und uns mit ihm zu versöhnen. Die Beziehung zu Gott ist wiederhergestellt.

• Gott liebt uns und gab das Leben Jesu als Beweis dafür (Johannes 3,16)

• Jesus nahm unsere Schuld auf sich (Jesaja 53,6; 1. Petrus 2,24)

## 3. Das Wirken des Heiligen Geistes

Wenn jemand Christ wird, kommt Gottes Heiliger Geist und wohnt in ihm (Römer 8,9).

• Er verändert unser Wesen:

- unseren Charakter (Galater 5,22-23)

- unsere Beziehung zu anderen

Welche der folgenden Veränderungen haben Sie bereits in Ihrem Leben bemerkt oder erfahren?

- Eine neue Liebe zu Gott

- den Wunsch, die Bibel zu lesen

- die Bereitschaft zur Vergebung

- ein neues Mitgefühl für andere

- Freude, Gott zu loben

- den Wunsch, sich mit anderen Christen zu treffen

• Er gibt mir die tiefe, persönliche Überzeugung, dass ich ein Kind Gottes bin

- (Römer 8,15-16)

## Schlussfolgerung

• Treffen Sie eine Entscheidung: Gehen Sie den Schritt des Glaubens und laden Sie Jesus ein.

- Diese Entscheidung ist nicht irrational

- Der Glaubensschritt beruht auf guten Gründen

- Der Heilige Geist gibt uns die Zusicherung, dass wir Gottes Kinder sind und von ihm geliebt werden (Römer 8,15+16)

### Empfohlene Literatur

Nicky Cruz: „Flieh, Kleiner, flieh" Christliche Verlagsanstalt, Neukirchen-Vluyn

David Wilkerson: „Das Kreuz und die Messerhelden" Leuchter-Verlag, Erzhausen

Corrie ten Boom: „Die Zuflucht" R. Brockhaus Verlag, Haan

# Vortrag 4 Warum und wie bete ich?

## Einführung

• Für Christen ist Gebet so wichtig wie das Gespräch in jeder menschlichen Beziehung auch. Wir entwickeln darin eine Beziehung zu Gott. Gebet ist auf Zweiseitigkeit angelegt - Gott hört unsere Gebete, und wir lernen zuzuhören, was er uns als Antwort zu sagen hat

• Gebet verleiht Frieden und hilft uns, Gottes Liebe zu begreifen und zu spüren - zwei von vielen Auswirkungen des Gebets

• Gebet ermöglicht uns, durch Jesus Christus direkten Zugang zu Gott zu haben

## 1. WAS IST GEBET?

Lesen Sie nach: Matthäus 6,5-13 Gebet ist die wichtigste Tätigkeit in unserem Leben. Die gesamte Dreieinigkeit (Vater-Sohn-Heiliger Geist) ist daran beteiligt. Wir beten:

• Zu unserem Vater

- „Unser Vater" (Vers 6) - Vertrautheit

- „im Himmel“ (Vers 9) - nicht von dieser Welt (vgl. Matthäus 6)

• Durch den Sohn (Epheser 2,18)

• Unter Mithilfe des Heiligen Geistes

(Römer 8,26; Epheser 2,18)

## 2. Warum sollte man beten?

• Aufbau und Entwicklung einer Beziehung zu Gott

• Weil Jesus es uns vorgelebt hat: „wenn ihr betet" (Matthäus 6,5.7)

Lesen Sie nach:

Markus 1,35; Lukas 6,12; 9,18.28; 11,1

• „Lohn" des Gebets (Matthäus 6,6)

- Freude (Johannes 16,24)

- Friede (Philipper 4,6-7)

• Was das Gebet bewirkt

- Matthäus 7,7-11

## 3. Erhört Gott alle Gebete?

Lesen Sie nach: Matthäus 7,7-11.

Eigentlich schon, aber es gibt Gründe, warum unser Gebet manchmal nicht er-hört wird:

• Nicht bekannte Schuld (Jesaja 59,2)

• Keine Bereitschaft zur Vergebung

(Matthäus 6,14-15)

• Ungehorsam (1. Johannes 3,21-22)

• Falsche Motive (Jakobus 4,2-3)

• Fehlinterpretation von Gottes Willen

- „Gutes" (Matthäus 7,11)

- Gott sagt: „Ja/nein/warte"

- Nein: „Entweder nicht gut als solches oder nicht gut für uns oder für andere, direkt oder indirekt, unmittelbar oder letztendlich" (John Stott)

## 4. WIE SOLLEN WIR BETEN?

Einige benutzen die ABBA-Methode Anbeten

Bekennen der Schuld Bedanken

Anliegen Vorbringen

Das Vorbild ist das „Vaterunser" (Matthäus 6,9-13):

• „Unser Vater im Himmel“

• „Dein Name werde geheiligt"

• „Dein Reich komme"

- Gott ist Herr im Leben der Menschen

- die Wiederkunft Jesu

- die Gegenwart des Reiches Gottes hier und heute

• „Dein Wille geschehe wie im Himmel, so auf der Erde“

• „Gib uns heute das Brot, das wir brauchen"

- „Alles Notwendige für den Lebensunterhalt wie Lebensmittel, Gesundheit, gutes Wetter, Haus, Zuhause, Ehefrau, Kinder, gute Beziehungen und Frieden" (Martin Luther)

• „Und erlass uns unsere Schulden, wie auch wir sie unseren Schuldnern erlassen haben"

• „Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen"

## 5. WANN SOLLEN WIR BETEN?

1. Ständig

• (1. Thessalonicher 5,17; Epheser 6,18)

2. Allein (Matthäus 6,6)

• Regelmäßig,

• Zur besten Zeit des Tages (Markus 1,35)

3. Mit anderen

• (Matthäus 18,19)

## SCHLUSSFOLGERUNG

• Gebet ist ein Teil unserer Beziehung zu Gott

- Beten Sie, um die Beziehung zu pflegen

- Seien Sie ehrlich beim Beten

• Beten Sie nach dem ABBA-Prinzip

• Beten Sie allein und zusammen mit anderen

### Empfohlene Literatur

Bill Hybels: „Aufbruch zur Stille" Gerth Medien, Asslar

Hubertus Halbfas: „Der Sprung in den Brunnen" Patmos, Düsseldorf

# Vortrag 5 Wie kann man die Bibel lesen?

## Einführung

Die Bibel ist

• Das beliebteste Buch

• Das kraftvollste Buch

• Das wichtigste Buch (Matthäus 4,4)

## 1. EIN HANDBUCH ZUM LEBEN - GOTT HAT GESPROCHEN

• Lesen Sie nach: 2. Timotheus 3,15-17

• theopneustos - von Gott eingehaucht

Daher ist sie unser Maßstab für

• Die Lehre

• Zurechtweisungen

• Berichtigungen

• Übung in Rechtschaffenheit, d.h. die Bibel ist die Gebrauchsanweisung für unser Leben

## 2. GOTTES LIEBESBRIEF: GOTT REDET

„Rettung durch Glaube an Christus" (2. Timotheus 3,15; Johannes 5,39-40)

1. Für die Nicht-Christen

(Römer 10,17; Johannes 20,31)

2. Für Christen

- werden wie Jesus (2. Korinther 3,18)

- Freude und Frieden inmitten von Stürmen (Psalm 23,5)

- Führung (Psalm 119,105)

- Heilung/Gesundheit (Sprichwörter 4,20-22)

- Verteidigung gegen geistliche Angriffe (Matthäus 4,1-11)

- Kraft/Macht (Hebräer 4,12)

- Reinwaschen (Johannes 15,3)

## 3. WIE HÖREN WIR GOTTES STIMME PRAKTISCH?

1. Nehmen Sie sich Zeit,

jeden Tag in der Bibel zu lesen

• Planen Sie, wann und wo Sie das tun werden

• Machen Sie aus dem Bibellesen eine feste Gewohnheit

2. Suchen Sie sich einen bestimmten Ort, an dem Sie in der Bibel lesen wollen

• „Ein einsamer Ort" (Markus 1,35)

3. Methode

• Bitten Sie Gott, zu Ihnen zu sprechen

• Lesen Sie einen Bibelabschnitt

(Hilfreich sind hier Bücher, die für jeden Tag einen Schrifttext nach dem Bibelleseplan auswählen und evtl. kommentieren)

• Stellen Sie sich die Frage:

- Was sagt der Text aus?

- Was ist gemeint?

- Wie kann man ihn praktisch anwenden?

• Sprechen Sie mit Gott im Gebet darüber

• Setzen Sie das Gelesene in die Praxis um

- „Wer diese meine Worte hört und danach handelt..." (Matthäus7,24)

## Schlussfolgerung

Lesen Sie regelmäßig in der Bibel und leben Sie in enger Beziehung zu Gott

(Psalm 1,1-3):

• Sie werden „Frucht" hervorbringen

• Seien Sie ausdauernd

• Ihr Leben wird bereichert

### Empfohlene Literatur

Bibelausgaben:

„Revidierte Lutherbibel", „Elberfelder Bibel", „Die Einheitsübersetzung", „Die Gute Nachricht", „Hoffnung für alle", „Die Volxbibel"u. a.

Anneliese Hecht: „Zugänge zur Bibel" Verlag Katholisches Bibelwerk, Stuttgart

(Einführung mit weiterführender Literatur)

Nicky Gumbel: „30 Tage. Eine praktische Einführung in das Bibel-lesen" Gerth Medien, Asslar

# Vortrag 6 Wie führt uns Gott?

## Einführung

Zum Beispiel bei Entscheidungen bezüglich Beziehungen, Ehe, Kinder, Arbeitsplatz, Wohnung, Geld, Spenden, Urlaub, Zeiteinteilung, Eigentum etc.

• Gott verspricht, uns zu leiten (Psalm 32,8; Johannes 10,3-4)

• Gott hat einen guten Plan für unser Leben (Jeremia 29,11; Römer 12,2)

• Wir sollten Gott um Rat fragen, bevor wir eine größere Entscheidung treffen (Jesaja 30,1-2)

- Jesus ist das beste Vorbild - What would Jesus do? (Lukas 4,1; Johannes 5,19)

- Unsere Entscheidung soll von Demut geprägt sein (Psalm 25,9.14)

## 1. GEHORSAM DEM WORT GOTTES GEGENÜBER

- „Ich bin die Magd des Herrn, mir geschehe, wie du es gesagt hast" Lukas 1,38; (Psalm 37,5.6)

• Sein grundsätzlicher Wille (2. Timotheus 3,16)

allgemeine Anweisungen in Bezug auf Ehe, Arbeit, Geld, Kinder und ältere Verwandte

• Sein besonderer Wille (Psalm 119,105; 130-133)

wird oft durch einen besonderen Vers klar, den Gott für uns persönlich ins Licht rückt

## 2. GELEITET DURCH DEN HEILIGEN GEIST

„Sie erkennen seine Stimme" (Johannes 10,3-4; Apostelgeschichte 16,7)

• Oft spricht Gott zu uns, wenn wir beten (Apostelgeschichte 13,1-3)

- der „gute Gedanke"

- starke Eindrücke

- Gefühle

• Die Notwendigkeit zur Überprüfung (1. Johannes 4,1):

- ist es Ausdruck von Liebe? (1. Johannes 4,16)

- ist es stärkend, ermutigend und tröstend? (1. Korinther 14,3)

- bringt es den Frieden Gottes? (Kolosser 3,15)

• Manchmal spricht Gott zu uns, indem er uns ein starkes Verlangen gibt, etwas Bestimmtes zu tun. „Denn Gott ist es, der in euch das Wollen und das Vollbringen bewirkt" (Philipper 2,13)

• Manchmal führt Gott uns auf ungewöhnliche Weise:

- Prophetie (z. B. Agabus; Apostelgeschichte 11,27-28; 21,10-11)

- Träume (Matthäus 1,20)

- Visionen/Bilder (Apostelgeschichte 16,10)

- Engel (Genesis 18; Matthäus 2,19; Apostel-geschichte 12,7)

- hörbare Stimme (1. Samuel 3,4-14)

## 3. GESUNDER MENSCHENVERSTAND

„Werdet nicht wie Ross und Maultier, die ohne Verstand sind. Mit Zaum und Zügel muss man ihr Ungestüm bändigen ..." (Psalm 32,9).

• „Überleg dir, was ich sage. Dann wird der Herr dir in allem das rechte Verständnis geben“ (2. Timotheus 2,7)

• „Gottes Verheißung, dass er uns führen wird, entbindet uns nicht von der Pflicht zum Nachdenken" John Stott

- z. B. im Bereich Ehe, Arbeitsplatz, Karriere

Lesen Sie nach: 1. Korinther 7,17-24

## 4. DAS GEGENÜBER DER GESCHWISTER

• der Weise aber hört auf Rat" (Sprüche 12,15)

• „Wo es an Beratung fehlt, da scheitern Pläne, wo viele Ratgeber sind, gibt es Erfolg" (Sprichwörter 15,22)

• „Pläne kommen durch Beratung zustande" (Sprüche 20,18)

aber:

Wer ist verantwortlich?

Wen sollten wir um Rat fragen?

## 5. DIE GEWICHTUNG DER GEGEBENHEITEN

• „Des Menschen Herz plant seinen Weg, doch der Herr lenkt seinen Schritt" (Sprüche 16,9)

• Manchmal schließt Gott Türen (Apostelgeschichte 16,7)

• Manchmal öffnet Gott Türen (1. Korinther 16,9)

• Beobachten Sie die Umstände, aber messen Sie ihnen nicht zu viel Gewicht bei

• Manchmal müssen wir trotz widriger Umstände Ausdauer zeigen

## Schlussfolgerung

• Überstürzen Sie nichts

• Wir alle machen Fehler - aber Gott vergibt uns (Joel 2,25)

• Alles dient den Gläubigen zum Besten (Römer 8,28)

### Empfohlene Literatur

Jack Deere: „Überrascht von der Stimme Gottes" Gerth Medien, Asslar

# Wochenend-Vortrag 1 Wer ist der Heilige Geist?

## Einführung

Lange Zeit wurden die Person und das Wirken des Heiligen Geistes innerhalb der Kirche:

• Ignoriert

- Man konzentrierte sich vor allem auf Gott-Vater und den Sohn

• Missverstanden

- Der Heilige Geist ist nicht ein „es", sondern ein „er"

## 1. ER IST AN DER SCHÖPFUNG BETEILIGT

• Er bringt Ordnung in das Chaos

(Genesis 1,2)

• Er gibt dem Menschen Lebensatem

(Genesis 2,7)

## 2. ER KOMMT ZU BESTIMMTEN ZEITEN AUF BESTIMMTE MENSCHEN FÜR BESTIMMTE AUFGABEN

Einige Beispiele:

• Bezalel für handwerkliche Tätigkeit

(Exodus 31,1-5)

• Gideon für Führungsgualitäten

(Richter 6,14-16.34)

• Samson für Stärke (Richter 15.14-15)

• Jesaja für Prophetie (Jesaja 61,1-3)

## 3. ER WURDE VOM VATER VERSPROCHEN

Das Versprechen von etwas „Neuem"

• „Alle werden mich erkennen"

(Jeremia 31,34)

• „Ich lege einen neuen Geist in euch"

(Ezechiel 36,26.27)

• Ein Fluss fließt von dem Tempel

(Ezechiel 47)

• „Dass ich meinen Geist ausgieße über alles Fleisch" (Joel 3,1.2)

Aber diese Prophetien bleiben für mindestens 300 Jahre unerfüllt.

Zu der Zeit, als Jesus geboren wird, ist der Heilige Geist aktiv:

• So zum Beispiel bei:

- Johannes dem Täufer (Lukas 1,14-15)

- Maria (Lukas 1,35)

- Elisabeth (Lukas 1,41)

- Zacharias (Lukas 1,67)

- Simeon (Lukas 2,25-27)

## 4. JOHANNES DER TÄUFER VERWEIST AUF DEN ZUSAMMENHANG ZWISCHEN JESUS UND DEM GEIST

Lesen Sie nach: Lukas 3,16

Im Griechischen baptizo = völlig durchtränken, eintauchen, untertauchen

• Jesus wird mit dem Heiligen Geist erfüllt

• Jesus erhält bei seiner Taufe Vollmacht durch die Erfüllung mit dem Heiligen Geist

Lesen Sie nach: Lukas 3,22; 4,1.14.18

## 5. JESUS KÜNDIGT DAS KOMMEN DES GEISTES AN

Lesen Sie nach: Johannes 7,37-39

Er sagt seinen Jüngern, dass sie in der Stadt warten sollen, bis sie mit Vollmacht „von oben" ausgestattet werden.

Lesen Sie nach: Lukas 24,49; Apostelgeschichte 1,4.5.8

• Zu Pfingsten wurden die Jünger mit dem Heiligen Geist erfüllt und erhielten:

- neue Sprachen (Apostelgeschichte 2,4-12)

- neuen Mut (Apostelgeschichte 2,14)

- neue Vollmacht (Apostelgeschichte 2,37-41)

 „Als sie das hörten, traf es sie mitten ins Herz, und sie sagten zu Petrus und den übrigen Aposteln: Was sollen wir tun, Brüder? [...] An diesem Tag wurden (ihrer Gemeinschaft) etwa

Menschen hinzugefügt"

(Apostelgeschichte 2,37.41)

## Schlussfolgerung

• Wir leben im Zeitalter des Heiligen Geistes. Gott hat versprochen, seinen Geist jedem Christen zu geben

(Apostelgeschichte 2,38-39)

Und dieses Versprechen gilt auch Ihnen und mir.

### Empfohlene Literatur

Jackie Pullinger: „Licht im Vorhof der Hölle" Dynamis Verlag, Kreuzungen

# Wochenend-Vortrag 2 Was tut der Heilige Geist?

## Einführung

• Neue Geburt (Johannes 3,1-10)

• hineinqeboren in eine Familie

## 1. WIR WERDEN SÖHNE UND TÖCHTER GOTTES

• Vergebung (Römer8,i-2)

• Adoption (Römer 8,14-17)

- Ein großes Vorrecht (Vers 14)

- Wir können Gott als den besten aller Väter kennen lernen (Vers 15)

- Ganz tief in uns wissen wir:

Wir gehören zu ihm (Vers 17)1

- Unsere Zukunft ist bei ihm sicher (Vers 17)

## 2. BEZIEHUNGSPFLEGE

Lesen Sie nach: Epheser 2,18

• Der Heilige Geist hilft uns zu beten

(Römer 8,26)

• Er hilft uns auch dabei, Gottes Wort zu verstehen (Epheser 1,17-18)

## 3. DIE FAMILIENÄHNLICHKEIT

Lesen Sie nach: Galater 5,22-23;

2. Korinther 3,17-18

## 4. EINHEIT IN DER FAMILIE

Lesen Sie nach: Epheser 4,3-6

## 5. GABEN FÜR ALLE KINDER

Jedes Mitglied der Familie ist unter-schiedlich (1. Korinther 12,1-11). Wir empfangen verschiedene Gaben von Gott

• Sie sind umsonst

• Sie sind für jeden da

• Sie werden für andere eingesetzt

## 6. EINE WACHSENDE FAMILIE

• Der Heilige Geist hilft uns, anderen von Jesus Christus zu erzählen

• Er stattet uns mit Vollmacht zum Dienen aus (Apostelgeschichte 1,8)

## SCHLUSSFOLGERUNG

• Jeder Christ hat den Heiligen Geist (Römer 8,9), aber nicht jeder Christ ist erfüllt mit dem Heiligen Geist

• „Lasst euch vom Geist erfüllen"

(Epheser 5,18-20)

• Wie bekommt man ihn (Offenbarung 22,17)?

Empfohlene Literatur

Jack Deere:

„Überrascht von der Kraft des Heiligen Geistes" Gerth Medien, Asslar

„Kurs nehmen auf Gott" Alphalive-Edition, Zürich

# Wochenend-Vortrag 3 Wie werde ich mit dem Heiligen Geist erfüllt?

## Einführung

1. SIE ERLEBTEN DIE KRAFT DES HEILIGEN GEISTES

Ausgießung des Heiligen Geistes in Apostelgeschichte

5 Kategorien:

1. Sehnsucht

(Pfingsten - Apostelgeschichte 2,2-4)

2. Offenheit

(Samaria - Apostelgeschichte 8,14-23)

3. Feindselig (Ephesus - Apostelgeschichte 8,1.3; 9,1-2)

4. Mangel an Info

(Ephesus - Apostelgeschichte 19,1-6)

5. Unverhofft

(Heiden - Apostelgeschichte 10,44-47)

Was geschah mit Kornelius und seinen Leuten, als der Heilige Geist Über sie kam? (Apostelgeschichte 10,44-47)?

## 1. Sie erlebten die Kraft des Heiligen Geistes

der Heilige Geist [kam]. Die gläubig gewordenen Juden konnten es nicht fassen" (Apostelgeschichte 10,45)

• Die Erfahrung ist für jeden anders

- Apostelgeschichte 8,16

- Römer 5,5

- Epheser 3,17 b-20

• Früchte des Heiligen Geistes.

## 2. SIE FINGEN AN, GOTT ZU LOBEN

 denn sie hörten sie... Gott preisen“

(Apostelgeschichte 10,46).

• Keine Angst vor Emotionen

• Alle Beziehungen sollten Gefühle beinhalten

• Privat oder öffentlich?

• Emotion oder Emotionalität?

## 3. SIE BEKAMEN EINE NEUE SPRACHE

denn sie hörten sie in Zungen reden"

(Apostelgeschichte 10,46).

1. Nicht jeder Christ redet „in Zungen“

• Nicht notwendigerweise ein Zeichen dafür, dass jemand

mit dem Heiligen Geist erfüllt ist

• Es gibt keine Christen erster oder zweiter Klasse

• Es ist nicht die wichtigste Gabe

2. Was ist das Sprachengebet?

• Menschliche Sprache oder

eine Sprache der Engel <1. Korinther 13,1)

• Eine Form des Gebets <1. Korinther 14,2)

• Es stärkt den Einzelnen

• Es überwindet Sprachbarrieren

(1. Korinther 14,14)

• Der Betende hat die volle Kontrolle über sich

3. Warum ist es hilfreich?

• Lob/Anbetung

• Für das Gebet alleine

• Für das gemeinsame Gebet

4. Was sagt das Neue Testament?

(1. Korinther 14,1)

• Zusammenhang: Auswüchse

• Trotzdem ... (Verse 5.18.39)

• „Für sich selbst" gegenüber „öffentlich"

5. Wie empfängt man diese Gabe?

• „Streckt euch danach aus"

(1. Korinther 14,1)

• Bitten Sie Gott!

• Arbeiten Sie mit dem Heiligen Geist zusammen

• Glauben Sie

• Bleiben Sie dran!

## Schlussfolgerung

Drei übliche Hindernisse (Lukas 11,9-13)

1. Zweifel (Verse 9.11)

2. Angst (Verse 11-13)

3. Gefühl der eigenen Unzulänglichkeit (Vers 13)

# Vortrag 7 Wie widerstehe ich dem Bösen?

## Einführung

• Die Realität eines geistlichen Kampfes

• Satan = ein gefallener Engel

(Jesaja 14; Lukas 10,17-20)?

• Altes Testament (ijob 1; 1. Chronik 21,1)

• Neues Testament:

Das Böse ist eine übernatürliche Person, die aktiv gegen Gott rebelliert und die eine große Zahl von Dämonen befehligt

(Epheser 6,11-12)

• Nicht zu unterschätzen:

- hinterlistig/gerissen

- teuflisch/bösartig

- mächtig

## 1. WARUM SOLLTEN WIR AN DIE EXISTENZ DES TEUFELS GLAUBEN?

• Weil es biblisch ist:

- Altes Testament

- Jesus (Versuchung; Matthäus 4,1-11)

- Petrus (1. Petrus 5,8-11)

- Paulus (Epheser 6,11-12)

• Christen in der Vergangenheit (Tradition):

- Kirchenväter

- Reformatoren

- „normale" Christen

• Der gesunde Menschenverstand (Vernunft)

• Falsche Sichtweisen:

- ungesundes Interesse (Deuteronom. 18,10)

- Unglaube

## 2. WIE SIEHT DIE TAKTIK DES TEUFELS AUS?

1. Sein Ziel ist es zu zerstören

• (Johannes 10,10)

2. Er schlägt Menschen mit Blindheit

• (2. Korinther 4,4)

3. Er sät Zweifel

• (Genesis 3,1; Matthäus 4,3.6)

4. Er führt Menschen in Versuchung

• (Genesis 2,16-17)

• Erlaubnis, Verbot, Bestrafung

• Die Konsequenz aus enttäuschtem Vertrauen (Genesis 3):

• Scham/Bestürzung (Vers7)

- Gott rief (Verse 9-13)

• Die Freundschaft mit Gott ist zerbrochen:

- „Sie versteckten sich" (Vers 8)

- „Sie fürchteten sich" (Vers 10)

• Sie schieben sich die Schuld gegenseitig zu (Versii-13)

5. Anschuldigungen

• Der Teufel klagt Gott an

• Er klagt den Menschen vor Gott an

(Offenbarung 12,10)

## 3. WIE SIEHT UNSERE AUSGANGSLAGE AUS?

Lesen Sie nach: Kolosser 1,13

• Durch Jesu stellvertretenden Tod am Kreuz und seine Auferstehung wurde Satan besiegt (Kolosser 2,15)

• Den Jüngern Jesu wurde die Autorität über Dämonen gegeben (Lukas 10,17-20)

## 4. WIE VERTEIDIGEN WIR UNS?

„Zieht die Rüstung Gottes an, damit ihr den listigen Anschlägen des Teufels widerstehen könnt" (Epheser 6,11).

1. Der Gürtel der Wahrheit (Eph 6,14)

Fundament der christlichen Lehre: Wahrheit, um Satans Lügen entgegenzutreten (Joh 8,32)

2. Panzer der Gerechtigkeit ((Eph 6,14)

Gerechtigkeit von Jesus Christus wurde uns gegeben, um das Herz gegen Schuld und Selbstverurteilung zu schützen (Phil 3,9)

3. Die Schuhe der Bereitschaft, die Gute Nachricht vom Frieden mit Gott zu verkünden (Eph 6,15)

Die Bereitschaft anderen von Christus zu erzählen (Jes 52,7-10)

4. Der Schild des Glaubens (Eph 6,16)

Vertrauensvoller Glaube ist das Gegenteil von Zynismus und Skeptizismus

5. Der Helm des Heils (Eph 6,17)

Unser Heil wurzelt in der Vergangenheit, wird in der Gegenwart erlebt und vollendet in der Zukunft. Diese Gewissheit schützt die Gedanken gegen den Zweifel und Anschuldigungen

6. Das Schwert des Geistes (17)

Das Wort Gottes. Es ist die einzige Angriffswaffe der Waffenrüstung (Hebr 4,12)

## 5. WIE GREIFEN WIR AN?

 die ganze Welt steht unter der Macht

des Bösen" (1. Johannes 5,19)

Das Reich Gottes wird vorangetrieben durch:

• Gebet

„Die Waffen, die wir bei unserem Feldzug einsetzen, sind nicht irdisch, aber sie haben durch Gott die Macht, Festungen zu schleifen" (2. Korinther 10,4)

• Handeln (Lukas 7,22)

- Verkünden der Güten Nachricht

- Austreiben von Dämonen

- Heilung von Kranken etc.

## Schlussfolgerung

• Das Böse ist real, aber wir brauchen keine Angst zu haben

• Besiegen Sie das Böse mit Gebet und handeln Sie in der Kraft des Heiligen Geistes

### Empfohlene Literatur

C. S. Lewis:

„Dienstanweisung für einen Unterteufel" Brendow-Verlag, Moers

# Vortrag 8 Warum mit anderen darüber reden?

## Einführung

• Der Missionsauftrag (Matthäus 28,16-20)

• Die Bedürfnisse anderer

• Das Evangelium als die „Gute Nachricht" (von Jesus)

• Zwei entgegengesetzte Gefahren:

- zu aufdringlich zu sein (mangelnde Sensibilität)

- zu ängstlich zu sein

• Der Schlüssel:

Mit anderen über Jesus zu reden ist eine natürliche Folge unserer Beziehung zu Gott und geschieht unter der Leitung des Heiligen Geistes.

## 1. PRÄSENZ

Lesen Sie nach: Matthäus 5,13-16

• Wir sind aufgerufen, Salz und Licht zu sein (Vers 13-14)

• Wenn Leute mitbekommen, dass wir Christen sind, beobachten sie unser Leben (Versi6); das gilt besonders bei Ehepartnern und Familienmitgliedern

„... damit sie, falls sie dem Wort (des Evangeliums) nicht gehorchen, durch das Leben ihrer Frauen ohne Worte gewonnen werden, wenn sie sehen, wie ehrfürchtig und rein ihr lebt" (1. Petrus 3,1-2)

## 2. PLÄDOYER

„So versuchen wir, erfüllt von Ehrfurcht vor dem Herrn, Menschen zu gewinnen" (2. Korinther 5,11).

Lesen Sie nach: Apostelgeschichte 17,2-4

• Denken Sie darüber nach, was Sie auf häufig gestellte Fragen antworten wollen

Zum Beispiel:

- Was sagen die anderen Religionen?

- Wie kann ein Gott der Liebe

das Leid auf dieser Welt zulassen?

## 3. Proklamation

Lesen Sie nach: Johannes 1,39-42

• „Kommt und seht"

Wir sind nicht alle dazu berufen, „Evangelisten" zu sein, aber alle sind wir dazu berufen, „Zeugen" zu sein (Vers4i)

• Erzählen Sie von sich und Ihren Erlebnissen

(siehe Tipps am Ende dieses Kapitels)

## 4. VOLLMACHT (1. THESS. 1,5)

• Gottes Kraft in unserem Leben

(1. Korinther 2,1-5).

## 5. PRIESTERLICHES GEBET

• Für andere - um Menschen die Augen ZU öffnen (2. Korinther 4,4)

• Für uns selbst - damit wir Mut haben

(Apostelgeschichte 4,29.31)

• Für andere (Römer 10,1)

## Schlussfolgerung

Geben Sie nicht auf! Wenn Sie sich Gott zur Verfügung stellen, wird er Sie ein- setzen!

Lesen Sie nach: Römer 1,16

### Empfohlene Literatur

Nicky Gumbel:

„Heiße Eisen angepackt"

C. M. Fliß Verlag, Hamburg

Bill Hybels:

„Bekehre nicht - lebe!"

Gerth Medien, Asslar Adrian Plass:

„ Warum ich Jesus folge"

Brendow Verlag, Moers Michael Herbst:

„Harte Fragen"

Gerth Medien, Asslar

### PRAKTISCHE TIPPS

Bereiten Sie Ihr Zeugnis vor

Anregungen

• Fassen Sie sich kurz, nicht länger als 3 Minuten; danach schalten die Leute ab

• Halten Sie das Gespräch persönlich und predigen Sie die Leute nicht an.

Verwenden Sie Formulierungen mit „ich" und „wir"; vermeiden Sie „Man"- oder „Du"-Aussagen

• Behalten Sie Christus im Mittelpunkt - Ihre Zuhörer sollen ihm nachfolgen, nicht Ihnen!

• Der Inhalt Ihrer Geschichte:

- ein wenig über Ihr altes Leben

- wie Sie zu Jesus kamen

- ein wenig darüber, was sich seither in Ihrem Leben verändert hat

• Es ist ganz hilfreich, die eigene Geschichte erst einmal vollständig aufzuschreiben - es ist einfacher, das Überflüssige zu erkennen, wenn es niedergeschrieben ist!

Vorschlag für ein Gebet, mit dem eine Entscheidung für ein Leben mit Jesus getroffen wird:

GOTT, es tut mir leid, dass ich in meinem Leben Dinge getan habe, die nicht in Ordnung waren.

[Vielleicht fallen Ihnen an dieser Stelle ein paar konkrete Dinge ein?

Nennen Sie sie beim Namen.]

Bitte vergib mir. Ich kehre jetzt von all dem um, von dem ich weiß, dass es falsch ist.

Danke, dass du am Kreuz für mich gestorben bist, so dass mir vergeben ist und ich frei sein kann.

Danke, dass du mir Vergebung anbietest und die Gabe deines Geistes. Ich nehme nun dieses Geschenk an.

Bitte komm durch deinen Heiligen Geist in mein Leben und bleibe für immer bei mir.

ICH DANKE DIR, HERR JESUS. AMEN.

# Vortrag 9 Heilt Gott auch heute noch?

## Einführung

• Die Gemeinde sollte sich mit der Möglichkeit beschäftigen, dass Gott auch heute noch (auf übernatürliche Weise) heilt

• Unsere eigene Erfahrung mit Heilung

## 1. HEILUNG IN DER BIBEL

1. Im Alten Testament

- Verheißungen Gottes

Z. B. (Exodus 23,25-26; Psalm 41,3)

• Der Charakter Gottes

- „Ich bin der Herr, dein Arzt" (Exodus 15,26)

• Beispiele, wie Gott heilt

Lesen Sie nach; 2. Könige 5; Jesaja 38,39

2. Der Dienst von Jesus

• Seine Lehre:

- das Reich Gottes (Markus 1,14)

- proklamiert und demonstriert

• Sein Heilungsdienst:

- ein Viertel der Evangelien (Matthäus 4,23)

• Seine Beauftragung

- Beauftragung der Zwölf (Matthäus 9,35-10,8)

- Beauftragung der 70 (Lukas 10,1-20)

- Auftrag der Jünger (Matthäus 28,17-20; Markus 16,15-20; Johannes 14,9-14, vor allem Vers 12)

## 2. HEILUNG IN DER KIRCHENGESCHICHTE

Viele Beispiele von Heilungen und Wundern Lesen Sie nach:

Apostelgeschichte 3,1-10; 5,12-16

• Frühe Kirchengeschichte:

- z.B. Irenaeus (140-203)

- Origines (185-254)

- Augustinus (354-430)

## 3. HEILUNG HEUTE

• Einfaches Gebet um Heilung

• Liebe

Lesen Sie nach: Markus 1,41; Matthäus 9,36

• Prophetische Worte ermutigen,

Heilung von Gott zu erwarten:

- Bilder

- parallel empfundene Schmerzen

- Eindrücke

- Hören oder Sehen von Wörtern

(die eine Bedeutung für denjenigen haben, der betet)

- Auslegung des Sprachengebets

• Gebet:

- Wo tut es weh?

- Warum Ist die betreffende Person in einer solchen Lage?

- Wie soll ich beten?

- Wie fühlt sich die/der Betreffende jetzt?

- Wie geht es weiter?

## Schlussfolgerung

• Bleiben Sie dran

• Beten Sie immer wieder um Heilung!

### Empfohlene Literatur

Jack Deere: „Überrascht von der Kraft des Heiligen Geistes" Gerth Medien, Asslar

David Seamands: „Heilung der Gefühle" Francke Verlag, Marburg

# Vortrag 10 Welchen Stellenwert hat die Kirche?

## Einführung

• Weitverbreitete Missverständnisse

- Kirche = Gottesdienste

- Kirche = der Berufsstand der Geistlichen

- Kirche = eine bestimmte Konfession

- Kirche = das Gebäude

Was ist Kirche wirklich?

## 1. DAS VOLK GOTTES

Lesen Sie nach: 1. Petrus 2,9-10

• Das griechische Wort ecclesia bezeichnet eine Versammlung oder Zusammenkunft von Menschen

• Kirche/Reich Gottes

• Die Taufe ist das sichtbare Zeichen der Zugehörigkeit zur Kirche

• Taufe bedeutet:

- Reinigung von unseren Verfehlungen (1. Korinther 6,11)

- wir haben Anteil am Tod und an der Auferstehung Christi (Römer 6,3-5; Kolosser 2,12)

- Siegel des Geistes (1. Korinther 12,13)

1. Weltweite Kirche (Epheser 3.10.21; 5,23.25)

• Es gibt heute weltweit ca. 1,9 Milliarden Christen

- Verfolgte Kirche

- Dritte Welt

- Freie Welt

2. Ortsgemeinden

- die Gemeinde in Galatien (1. Korinther 16,1)

- die Gemeinden in der Provinz Asien (1. Korinther 16,19)

- alle Gemeinden Christi (Römer 16,5; 1. Korinther 16,19)

• Zell-Gruppe:

- Kleingruppe (4-12 Menschen)

- enge Freunde

- Schlüsseleigenschaften: Verschwiegen-heit, Vertrautheit, Verantwortlichkeit

Lesen Sie nach: 1. Johannes 4,19

• Gemeindeversammlung:

- Gruppe von 12-50 Personen

- Einander dienen (Epheser 4,12)

- Ausübung der Gaben des Heiligen Geistes (1. Korinther 12,7-11)

- offene Gruppe

• Feiern/Feste:

- Gottesdienste/Messen

- festliche Anlässe (Ostern, Pfingsten)

- Gefühl für Gottes Größe

- Schwäche: Schwierigkeit, Freunde zu gewinnen

## 2. DIE FAMILIE GOTTES (1.Joh 5,1)

Lesen Sie nach: Epheser 2,14-18

• Die Kirche als Familie (1. Joh. 4,19-5,1)

• Gott als unser Vater

• Bedeutung der Einheit

• Jesus betete, dass „sie eins sind"

(Johannes 17,11)

• „... bemüht euch, die Einheit

des Geistes zu wahren" (Epheser 4,3) „Im Notwendigen herrsche Einmütigkeit, im Zweifelhaften Freiheit, in allem aber Nächstenliebe."

Rupertus Meldenius

• Treue (Galater 6,10)

• Vergebungsbereitschaft

(Matthäus 5,23-24; 18,15.35)

• Gemeinschaft (Apostelgeschichte 2,42-47):

- Gemeinschaft mit Gott-Vater, Sohn, Heiliger Geist

(1. Johannes 1,13; 2. Korinther 13,14)

- und miteinander

(1. Johannes 1,7; Hebräer 10,24-25)

## 3. DER LEIB CHRISTI

Lesen Sie nach: 1. Korinther 12,1-26

„Saul, Saul, warum verfolgst du mich?" (Apostelgeschichte 9,4)

• Einheit (Epheser 4,3-6)

- „Die Einheit des Geistes"

• Vielfalt (Verse 7-11)

- „aber jeder von uns empfing die Gnade"

• Gegenseitige Abhängigkeit (Verse 14-26)

- von der Liebe geleitet ... in allem wachsen

... zusammengefügt und gefestigt in jedem einzelnen Gelenk"

## 4. EIN HEILIGER TEMPEL

Lesen Sie nach: Epheser 2,19-22

• Gebaut auf dem Fundament

der Apostel und Propheten (Vers20)

• Neues Testament

• Jesus Christus als Eckstein (Vers20)

• „Durch ihn wird der ganze Bau zusammengehalten und wächst zu einem heiligen Tempel im Herrn. Durch ihn werdet auch ihr im Geist zu einer Wohnung Gottes erbaut" (Verse 21-22)

LESSLIE NEWBIGIN:

„DIE KIRCHE HAT HISTORISCHE REALITÄT...

... angefangen mit Gottes Verheißung für Abraham und fortgesetzt durch die Propheten und Apostel bis zum heutigen Tag.

Ob die Kirche beliebt, groß oder klein ist, ist relativ unwichtig. Dieser große Fels, dieser Amboss, auf dem so viele Hämmer verschlissen wurden, diese gewisse Wirklichkeit muss im Zentrum unseres Denkens als Christen stehen."

### 5. DIE BRAUT CHRISTI

Lesen Sie nach: Epheser 5,25-27.32

• Christi Liebe für seine Kirche (Vers25)

• Christi Ziel für seine Kirche

(Vers 27; Offenbarung 21,2)

• Unsere Antwort (1. Petrus 2,9):

- Heiligkeit

- Lobpreis

- Zeugnis

## Schlussfolgerung

• Allein kann man nicht Christ sein

- Werden Sie Teil einer Gemeinde

• Die Kirche ist Gottes Familie

- Wir sind alle eine Familie

### Empfohlene Literatur

Nicky Gumbel:

„Leben, das sich lohnt"

Gerth Medien, Asslar

# Wochenend-Vortrag 4 Wie mache ich das Beste aus meinem Leben?

Lesen Sie nach: Römer 12,1-21

## 1. WAS SOLLEN WIR TUN?

1. Mit der Vergangenheit brechen

• „Gleicht euch nicht dieser Welt an"

(Vers 2)

2. Machen Sie einen Neuanfang

• „Wandelt euch und erneuert euer Denken" (Vers2)

- Aufrichtige Liebe (Vers 9)

- Begeisterung für Gott (Vers 11)

- harmonische Beziehungen zu anderen (Verse 9-21)

## 2. WIE TUN WIR DAS?

• „Stellt euren Körper zur Verfügung"

(Vers 1):

- Ohren

- Augen

- Mund

- Hände

- Sexualität -Zeit

- Ambitionen (Matthäus 6,33)

- Geld

• als lebendiges Opfer"

- Von uns werden Opfer verlangt

- Der Glaube kann Leiden mit sich bringen

## 3. WARUM SOLLEN WIR DAS TUN?

• Was Gott für unsere Zukunft geplant hat

- Es ist „sein guter, zufriedenstellender und vollkommener Wille"

• Was Gott bereits für uns getan hat

- „Im Blick auf die Gnade Gottes"

## Schlussfolgerung

• Lassen Sie die Vergangenheit hinter sich

- Jesus bietet uns einen neuen Anfang an

• Opfer

- Jesus machte das ultimative Opfer

- Ihm zu folgen könnte Leiden

mit sich bringen, aber Gott ist stets an unserer Seite

- Gott hat unsere Zukunft in der Hand, wir können ihm trauen

### Empfohlene Literatur

Rick Warren:

„Leben mit Vision"

Gerth Medien, Asslar Nicky Gumbel:

„Leben, das sich lohnt" Gerth Medien, Asslar

# „DANKE!"

### Bitte tragen Sie Ihren Kurs ins Alpha-Verzeichnis ein!

Wir freuen uns, dass Sie einen Alpha-Kurs planen oder bereits durchführen. Vermutlich sind folgende Informationen hilfreich für Sie:

Es gibt ein Alpha-Register von Alpha International in London und weitere Alpha-Register in den jeweiligen Ländern, welche Auskunft darüber geben, wo überall Alpha-Kurse stattfinden.

### Wozu ein Alpha-Register?

Laufend erreichen uns Anfragen aus dem In- und Ausland, ob es in bestimmten Gegenden auch Alpha-Kurse gibt. Manche suchen einen Kurs für sich selbst, andere für Verwandte und Bekannte. Daher helfen Sie uns, wenn Sie sich als einen Teil des bunten und ständig wachsenden Mosaiks im deutschsprachigen Raum und weltweit zu erkennen geben.

Im Alpha-Verzeichnis spiegelt sich die große Weite des Alpha-Konzepts wider; man stößt auf Gemeinden unterschied-lichster Regionen, Denominationen und Prägungen. Wir haben die Erfahrung gemacht, dass dieses Zeugnis für die Einheit des Leibes Christi ein Hoffnungs-zeichen unter Christen ist und bei Skep-tikern und Distanzierten Interesse und Neugier weckt.

Immer wieder interessieren sich christ-liche und säkulare Medien für Alpha. Wir sind um eine engagierte und konstruktive Öffentlichkeitsarbeit bemüht. Das gelingt umso besser, je breiter die Alpha- Bewegung ist und je detaillierter unsere Informationen sind über das, was an der Basis konkret geschieht.

### Vier Vorteile für Sie

1. Das aktuelle Alpha-Register wird im Internet von Alpha veröffentlicht. Ein Eintrag Ihres Kurses in das Verzeichnis bedeutet also kostenlose Werbung für Ihren Kurs.

2. Gleichzeitig werden Sie zweimal im Jahr über aktuelle Entwicklungen im In- und Ausland informiert und erhalten Veranstaltungshinweise und Einladun-gen zu regionalen Schulungen.

3. Unsere Alpha-Berater laden in unter-schiedlichen Abständen auch die Kursleiter der jeweiligen Region zum Erfahrungsaustausch ein. Dies sind will-kommene Gelegenheiten, um Kontakte zu knüpfen, ermutigt zu werden und nützliche Tipps mitzunehmen.

4. Bei einer breiten Basis registrierter Kurse lohnt sich die Entwicklung von Werbematerial, das dann günstig abgegeben werden kann.

### Und so geht’s

Die Aufnahme ins Alpha-Register ist kostenlos und bedeutet nicht, dass Sie irgendwelche finanziellen oder rechtlichen Verpflichtungen eingehen.

Bitte nehmen Sie Kontakt auf mit:

Alpha Deutschland Obere Karlstraße 29 91054 Erlangen Tel./Fax: 0700 / ALPHAKURS (0700/2 57 42 58 77)

E-Mail: info@alphakurs.de Internet: www.alphakurs.de

Für Rückfragen in der Schweiz wenden Sie sich bitte an:

Alphalive Schweiz Josefstrasse 206 8005 Zürich Tel.: 044/274 8474 Fax: 044/274 84 83 E-Mail: info@alphalive.ch Internet: www.alphalive.ch

In Österreich erreichen Sie Alpha unter:

Alpha Österreich Büro

Riedenburger Straße 8

5020 Salzburg

Tel./Fax: 06 62 / 84 08 04

E-Mail: info@alphakurs.at

Internet: www.alphakurs.at

## FRAGEN AN DAS LEBEN

Eine praktische Einführung in den christlichen Glauben

Worauf kommt es im Leben wirklich an?

Was lässt mein Leben gelingen? Wie kann ich in Glaubensfragen Sicherheit gewinnen?

Wer war Jesus Christus und was bedeutet er für mein Leben im Alltag?

In fünfzehn klar verständlichen Kapiteln gibt Nicky Gumbel Antworten auf diese und andere zentrale Fragen, die viele Menschen an das Christentum stellen.

Was dieses Buch besonders ansprechend macht, ist Nicky Gumbels Art, die Aussagen der Bibel durch praktische Beispiele direkt auf uns und unsere Zeit zu projizieren - oft mit einem Augenzwinkern. Auf allen Seiten spürt man, dass er sich eigentlich mit jemandem unterhält, der zwar voller Fragen und Zweifel ist, aber doch Jesus Christus kennenlernen möchte - „nach wie vor die lohnendste Bekanntschaft, die man in diesem Leben machen kann".

Taschenbuch, 256 Seiten Bestell-Nr. 816 218 ISBN 978-3-86591-218-3

## 30 TAGE

Eine praktische Einführung ins Bibellesen

Wo fange ich beim Bibellesen an?

Wie sollte ich die Bibel lesen?

Hat die Bibel wirklich auch heute noch etwas mit meinem Leben zu tun?

Menschen, die neu zum Glauben gekommen sind, möchten wissen, wie sie anfangen können, die Bibel mit Gewinn zu lesen. Nicky Gumbel, Initiator der Alpha-Kurse, hat aus der Praxis und für die Praxis Gedankenanstöße gesammelt, wie man das Bibellesen In den Alltag integrieren kann. Dazu hat er 30 Passagen aus dem Alten und Neuen Testament herausgesucht, die man in 30 Tagen in der „Stillen Zeit” lesen kann - Andachten zu so grundlegenden Themen wie Erfolg, Vergebung, Beziehungen u. a.

Sie finden hier für jeden Tag:

- einen Ausschnitt aus der Bibel,

- eine Erläuterung dieses Ausschnittes mit praktischen Tipps, wie man die Erkenntnisse auf das eigene Leben übertragen kann.

Geheftet, 144 Seiten Bestell-Nr. 816 209 ISBN 978-3-86591-209-1

## LEBEN, DAS SICH LOHNT

Eine Reise durch den Philipperbrief

„Christsein - das ist doch völlig out! Was vor 2000 Jahren passiert ist, hat nichts mehr mit meinem Leben und meinen Bedürfnissen von heute zu tun!" Irrtum! Nicky Gumbel macht auf seine sympathische und klar verständliche Art deutlich, warum Christsein auch heute noch Sinn macht.

Anhand einer eingehenden Untersuchung des Philipperbriefes zeigt Gumbel auf, dass der Glaube an Gott Leben verändert und sich heute noch genauso „lohnt" wie vor zwei Jahrtausenden.

Taschenbuch, 128 Seiten Bestell-Nr. 816 235 ISBN 978-3-86591-235-0

## UND WENN ES IHN DOCH GIBT?

Warum es sinnvoll ist, mit Gott zu rechnen

Hat die Wissenschaft Gott widerlegt?

Richtet Religion mehr Schaden an, als dass sie hilft?

Ist Glaube irrational?

Als ehemaliger Anwalt beschäftigt sich Nicky Gumbel mit einer der grundlegendsten Fragen der Menschen heute: Gibt es Gott überhaupt? Kurz und klar geht er auf die Argumente bekannter Atheisten wie Richard Dawkins,

Sam Harris, Christopher Hitchens und anderen ein und sichtet die Beweislage.

„Der am meisten ernst zu nehmende Gottes-wahn heutzutage liegt in der Idee, dass sich Menschen wie kleine Götter auf führen sollen. Die Konsequenzen für unsere Erde und die Schutzlosen in dieser Welt zeigen sich überdeutlich. Nicky Gumbel zeigt auf, dass Menschen erst in der Partnerschaft mit Gott wahre Freiheit und ihre Identität finden."

Dr. Richard Chartres, Bischof von London

Taschenbuch, 192 Seiten Bestell-Nr. 816 239 ISBN 978-3-86591-239-8

## Backcover

HAT DAS LEBEN MEHR ZU BIETEN? WARUM UND WIE BETE ICH? HEILT GOTT AUCH HEUTE NOCH?

Um diese und andere Fragen geht es im Alpha-Kurs, der als praktische Einführung in den christlichen Glauben entwickelt wurde. Dieses Begleitbuch für Teilnehmer des Kurses hebt Kernaussagen besonders hervor und bietet darüber hinaus die Möglichkeit für eigene Notizen.

Über einen Zeitraum von zehn Wochen will der Alpha-Kurs Menschen verschiedener Altersstufen mitnehmen auf eine Reise zum Sinn des Lebens. Dabei wird deutlich, dass das Christsein heute noch genau so aktuell und relevant ist wie vor 2000 Jahren.

Mehr über den Alpha-Kurs finden Sie auf www.alphakurs.de und www.alphakurs.at.

## Inlet

„Alpha" wird in der Schweiz

unter dem Markennamen „Alphalive“ geführt.

Titel der Originalausgabe:

Explore the Meaning of Life. The Alpha Course Manual © für den Inhalt 1993 und 1995 (überarb. Ausgabe) by Alpha International Publications, Holy Trinity Brompton,

Brompton Road, London SW71JA, United Kingdom © 2000 der überarbeiteten deutschen Ausgabe

by Gerth Medien GmbH, Asslar, unter dem Titel „Der Alpha-Kurs. Teilnehmerheft"

2. Auflage 2011 mit neuem Titel und Layout

3. Auflage 2012

4. Auflage 2013

ISBN 978-3-86591-217-6 Bestell-Nr. 816 217

Die Bibelstellen wurden der Einheitsübersetzung entnommen.

Übersetzung: Sabine Pujol

Illustrationen: Charlie Mackesy

Umschlaggestaltung: Marcellini Media GmbH, Wetzlar

Satz: Marcellini Media GmbH, Wetzlar

Druck und Verarbeitung: Westermann Druck Zwickau GmbH